

Automatisches Radverleihsystem *nextbike-Burgenland* startet mit Testbetrieb

Gratis-Benutzung in Eisenstadt und Neusiedl am See

Am 2. Juli startet der Gratis-Probebetrieb von *nextbike-Burgenland*, dem revolutionären automatischen Radverleihsystem in Eisenstadt und Neusiedl am See. *nextbike-Burgenland* ist ein Projekt der Mobilitätszentrale Burgenland im Rahmen des vom Land Burgenland, dem Lebensministerium (BMLFUW) sowie dem Verkehrs- und Wirtschaftsressort mit Unterstützung der EU finanzierten Schirmprojekts „Nachhaltig umweltfreundlicher Verkehr und Tourismus in Sensiblen Gebieten – Region Neusiedler See/Fertö tó“.

Was in vielen Städten bereits Gang und Gäbe ist, kommt nun als europaweit einzigartiges Projekt in der Region Neusiedler See zum Einsatz: ein automatisches Radverleihsystem, das den Ausleihern die Möglichkeit bietet, ihr Leihrad an jedem beliebigen Terminal zurückzugeben, ohne an den Ausgangspunkt der Fahrt zurückkommen zu müssen. Durch die Positionierung der Verleihstationen an Bahnhöfen und Fährhäfen wird eine optimale Verknüpfung mit Bahn und Bus sowie dem Fährbetrieb am Neusiedler See sichergestellt.

nextbike-Burgenland fungiert als attraktive Bereicherung der Region im Bereich des Ausflugstourismus und verstärkt die Kernkompetenz „Fahrradtourismus“ im Burgenland. Durch ein unbürokratisches Buchungssystem über Handy stehen allen Gästen und Einheimischen ab Mitte Juli 60 Fahrräder an sechs Terminals an Schnittpunkten mit dem Öffentlichen Verkehr zur Verfügung:

Bahnhof Eisenstadt
Bahnhof Purbach am See
Bahnhof Breitenbrunn
Bahnhof Neusiedl am See
Bahnhof St. Andrä / Zicksee
Fährhafen Mörbisch

Die offizielle Eröffnung des „Radverleihsystems rund um den Neusiedler See“ findet am 22. Juli 2007 am Bahnhof in St.Andrä statt!



Nachhaltig umweltfreundlicher Verkehr und Tourismus in Sensiblen Gebieten Region Neusiedler See/Fertö-tó

Mobilitätszentrale Burgenland – Teil des gemeinsamen, grenzüberschreitenden Schirmprojekts von



Gefördert aus den Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)

So funktioniert *nextbike-Burgenland*

Die Registrierung erfolgt über Handy oder Internet, kann aber auch beispielsweise am Gemeindeamt, am Bahnhof, im Hotel, Tourismusinfo etc. durchgeführt werden.

Kosten: Im Rahmen des Gratis-Testbetriebes in Eisenstadt und Neusiedl am See können alle Registrierten die im gesamten Ortsgebiet aufgestellten nextbike-Räder einen Tag lang gratis in Anspruch nehmen. Im Regelbetrieb wird für jede angefangene Stunde ein Euro und ein Tagestarif von fünf Euro verrechnet. Die Abrechnung erfolgt entweder über Kreditkarte oder Kontoeinzug.

Zum Ausleihen wird die *nextbike-Burgenland* Kundenhotline 01/3190254 angerufen. Ein Sprachcomputer fragt nach dem Nummernkennzeichen des gewünschten nextbikes. Nach Eingabe des Nummernkennzeichens mit der Tastatur des Handys, wird ein Zahlencode bekannt gegeben, mit dem das Zahlenschloss am Fahrrad geöffnet werden kann. Die Fahrt kann beginnen!

Die Rückgabe erfolgt an jedem beliebigem Terminal. Das Rad wird mit dem Zahlenschloss abgeschlossen, die Kundenhotline angerufen und die Nummer des Rückgabeterminals auf Band gesprochen.

Bei **Diebstahl und Schäden** wird die Haftung auf 75 € pro nextbike beschränkt. Bei grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz haftet der Ausleiher in voller Höhe. Die Haftungszeit beginnt mit der Sendung bzw. Mitteilung der Zahlenkombination und endet mit der Kontrolle durch das nextbike-Service-Team bzw. schon früher, wenn das Rad wieder vermietet wird.

nextbike-Burgenland als Bestandteil des Gesamt-Verkehrssystems

Mit *nextbike-Burgenland* wird ein weiteres Projekt im Rahmen des vom Land Burgenland und von den Bundesministerien für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW), für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) und für Wirtschaft und Arbeit (BWA) mit Unterstützung der EU finanzierten Schirmprojekts „**Nachhaltig umweltfreundlicher Verkehr und Tourismus in Sensiblen Gebieten – Region Neusiedler See/Fertő-tó**“ in Betrieb genommen (*nähere Informationen zum Schirmprojekt siehe ab Seite 4*).

Ziel der Projekte ist vor allem die Verbesserung des Angebotes von umweltfreundlichen Verkehrsalternativen und deren Vernetzung, wie die Auswahl der Terminalstandorte im Hinblick auf die dort verfügbaren Angebote zeigt:



Nachhaltig umweltfreundlicher Verkehr und Tourismus in Sensiblen Gebieten Region Neusiedler See/Fertő-tó

Mobilitätszentrale Burgenland – Teil des gemeinsamen, grenzüberschreitenden Schirmprojekts von



Gefördert aus den
Mitteln des
Europäischen Fonds
für regionale
Entwicklung (EFRE)

Bahnhof Eisenstadt:	Bahn – Bus - Rad
Bahnhof Purbach am See:	Bahn – Gmoabus - Rad
Bahnhof Breitenbrunn:	Bahn - Gmoabus - Rad
Bahnhof Neusiedl am See:	Bahn – ne'mo – Regionalbus - Rad
Bahnhof St. Andrä / Zicksee:	Bahn – Seebus - Rad
Fährhafen Mörbisch:	Gmoabus – Radfähre - Rad

Alle Infos unter
www.nextbike.at
www.b-mobil.info
www.sensiblegebiete.at

b-mobil.info
Mobilitätszentrale Burgenland
Domplatz 26
7000 Eisenstadt
T/F: +43 (2682) 21070
@: office@b-mobil.info
Web: www.b-mobil.info



Nachhaltig umweltfreundlicher Verkehr und Tourismus in Sensiblen Gebieten Region Neusiedler See/Fertő-tó

Mobilitätszentrale Burgenland – Teil des gemeinsamen, grenzüberschreitenden Schirmprojekts von



Gefördert aus den
Mitteln des
Europäischen Fonds
für regionale
Entwicklung (EFRE)

Informationen zum Schirmprojekt

Österreichisch-Ungarisch-Slowakisches Schirmprojekt „Nachhaltig umweltverträglicher Verkehr und Tourismus in Sensiblen Gebieten – Region Neusiedler See/Fertő-tó“

Die Region Neusiedler See/Fertő-tó wurde als Modellregion ausgewählt, weil sie als ökologisch besonders sensible Weltkulturerbe Region auch einen besonders sensiblen Umgang mit Verkehr und Infrastruktur verlangt. Mit dem österreichisch-ungarisch-slowakischen Schirmprojekt sollen modellhafte Maßnahmen entwickelt und umgesetzt werden, damit die Anforderungen von Umwelt und Weltkulturerbe, Mobilität und Verkehr, Wirtschaft und Tourismus im Sinne einer nachhaltigen grenzüberschreitenden Regionalentwicklung in Einklang gebracht werden können.

Im Rahmen des Schirmprojektes werden Projekte in 5 Arbeitsmodulen umgesetzt:

- **1: Pilotprojekte für innovativen Öffentlichen Verkehr in Gemeinden**
- **2: Regionaler Öffentlicher Verkehr (make.IT) und Mobilitätszentrale Burgenland**
- **3: Ökomobilität und Ökotourismus**
- **4: Nachhaltiger Wirtschaftsverkehr und regionale Entwicklung**
- **5: Maßgeschneiderte Infrastrukturen und neue Fahrzeugtechnologien**

Das Schirmprojekt wird von den Bundesministerien für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW), für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) und für Wirtschaft und Arbeit (BWA) und dem Land Burgenland umgesetzt, finanziert und durch die Gemeinschaftsinitiative INTERREG des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert. Das gesamte Projektvolumen beträgt rd. 10 Millionen Euro, die Projektlaufzeit ist 2002-2007. Es wird mit Unterstützung und Mitfinanzierung von zahlreichen Partnern umgesetzt.

Zurzeit mitfinanzierende Umsetzungspartner in Österreich:

- Freistadt Eisenstadt, Stadt Neusiedl/See, Stadt Purbach
- Gemeinden Breitenbrunn, Mörbisch
- Neusiedler See Tourismus GesmbH, Nationalpark Neusiedler See-Seewinkel und Regionalverband Neusiedler See – Leithagebirge

Mögliche weitere Umsetzungspartner: Gemeinden St. Margarethen und Trausdorf, Pilotbetriebe für Mobilitätsmanagement, ÖBB, Postbus GesmbH, Raab Ödenburg Ebenfurther Eisenbahn.

Die Projektprioritäten und Module – einschließlich der Vorschläge zu Umsetzungsprojekten – werden in grenzüberschreitender Zusammenarbeit, insbesondere basierend auf einem Abkommen der österreichischen und ungarischen Umweltminister, ausgearbeitet.

Die Projektumsetzung wird mit Ungarischen und Slowakischen Behörden im EU INTERREG IIIA Programm zwischen Österreich-Ungarn und Österreich-Slowakei koordiniert. Die Umsetzungspartner in Ungarn sind derzeit: Fertő Hanság Nemzeti Park, Ungarisches Ministerium für Umwelt und Wasser, Ungarische Stabstelle für Regionalent-



Nachhaltig umweltfreundlicher Verkehr und Tourismus in Sensiblen Gebieten Region Neusiedler See/Fertő-tó

Mobilitätszentrale Burgenland – Teil des gemeinsamen, grenzüberschreitenden Schirmprojektes von



Gefördert aus den Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)

wicklung. Die Umsetzungspartner in der Slowakei sind derzeit: Selbstverwaltungseinheit Region Bratislava.

Projekthintergrund

Österreich ist Lead Country zum Kapitel "Schutz von Sensiblen Gebieten" im Follow-Up der UNECE Wiener Deklaration für Verkehr und Umwelt und ist federführend im UNECE-WHO Paneuropäischen Programm für Verkehr, Gesundheit und Umwelt (THE PEP) engagiert.

Die Lead Country Initiative wird in Österreich gemeinsam vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW) und Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) getragen.

Die ökologisch sensible Region Neusiedler See /Fertő-tó erfordert einen besonders sensiblen Umgang mit Verkehr und Infrastruktur und wurde daher für exemplarische, modellhafte Umsetzungen ausgewählt.

Region Neusiedler See/Fertő-tó

Die Region Neusiedlersee/Fertő-tó ist eine einzigartige Landschaft mitten im Herzen Europas. Das Zentrum dieser vielfältigen Natur- und Kulturlandschaft bildet der etwa 320km² große Steppensee.

Die Kulturlandschaft der Region Neusiedler See wurde 2001 gemeinsam mit dem ungarischen Teil des Sees von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt. Das Gebiet des jungen Welterbes umfasst als Kernzone das Biosphärenreservat Neusiedler See sowie die Kulturlandschaft um den See mit der historischen Altstadt von Rust und dem Schloss in Nagycenk.

Nicht nur die geologische und geomorphologische Vielfalt dieses Gebietes ist eine Besonderheit. Ebenso bietet diese Landschaft am Übergang zwischen Alpen und der Ungarischen Tiefebene Lebensraum für eine einzigartige Vielfalt von Pflanzen- und Tierarten, die aus dem pannonischen, alpinen und auch dem mediterranen Bereich kommen und hier aufeinander treffen.

Neben Flora und Fauna verfügt das junge Weltkulturerbe durch das Aufeinandertreffen von germanischen, slawischen und finno-ugrischen Sprachgruppen auch über eine außergewöhnliche ethnische Vielfalt. Ein reiches archäologisches Erbe sowie die oftmals gut erhaltene alte Bausubstanz der Orte prägen die Landschaft in kultureller und ästhetischer Sicht.

Gesamtkoordination des Schirmprojekts

BMLFUW, Abteilung V/5 - Verkehr, Mobilität, Siedlungswesen und Lärm,
DI Robert Thaler und Mag. Eva Gleissenberger

BMVIT, Abteilung I/K/4 - Internationale Netze und Generalverkehrsplan,
DI Ernst Lung

BMWA, Abteilung V/4 - Tourismus-Förderungen,
MR Mag. Walburga Einicher und DI Lorenz Maschke

Land Burgenland, Verkehrscoordination,
DI Thomas Perlaky und DI Emil Csencits

Das Gesamt-Projektmanagement erfolgt durch die
ARGE ILF – *stadtland* – Knoll • Planung & Beratung Ziviltechniker GmbH

Weitere Informationen erhalten Sie unter **www.sensiblegebiete.at**



Nachhaltig umweltfreundlicher Verkehr und Tourismus in Sensiblen Gebieten Region Neusiedler See/Fertő-tó

Mobilitätszentrale Burgenland – Teil des gemeinsamen, grenzüberschreitenden Schirmprojekts von



Gefördert aus den
Mitteln des
Europäischen Fonds
für regionale
Entwicklung (EFRE)